

Bürgerverein Grabengärten e.V.

Rhön-Herbstwanderung des BV Grabengärten

Willkommen in der Rhön, dem Land der offenen Fernen. An den Fuß der Rhön führte die diesjährige Herbstwanderung des BV Grabengärten.

Vom Bayerischen Staatsbad Bad Kissingen, über Stralsbach nach Aschach führte die ca. 12 km lange Wanderstrecke. Am Flugplatz in Kissingen wurden die Wanderschuhe geschnürt und wie fast jedes Jahr ging es einmal ein kurzes Stück bergauf, um auf "Betriebstemperatur" zu kommen. Der kleine Berganstieg konnte der bereits guten Stimmung nichts anhaben, da die Wanderwege weich und angenehm zu gehen waren.

Vorbei an den beiden ca. 300 Jahre alten Bild- und Marieneiche erreichten wir nach knapp zwei Stunden den Mittagsrastplatz am Klaushof. Die Rucksackverpflegung wurde hervorgeholt und mit bestem Appetit verzehrt. Während der Pause entdeckten der Bruno, Paul und der Michael im angrenzenden Freigehege einen Damwildhirschen mit einem Prächtigen Geweih, sowie ca. 8 Damen, die wohl zu seinem Harem zählten. Man konnte aus den Unterhaltungen unserer drei Herren einen gewissen Neid in Anbetracht der vielen Damen für einen einzelnen heraushören. Nach der Stärkung ging es flotten Schrittes weiter. Nach geraumer Zeit erreichten wir nun das Jagdhaus Herrmannsruhe, dort bot sich ein freier Blick auf Stralsbach. Das Wetter spielte leider nun nicht mehr so gut mit, wie zum Beginn der Wanderung und den Wanderern wehte eine recht kalte Rhönluft um die Nasen. In Stralsbach angekommen sah man flotte Einfamilienhäuser, aber auch einige alte Anwesen aus ärmerer Zeit, die Giebel noch aus Flechtwerk mit Lehm verputzt. In Richtung Aschach, der letzten Etappe, luden die beiden Wanderführer die Grabengärtler zu einer Kaffeepause ein. Der Kaffee wurde von der Elfi, Dagmar und Karin spendiert, für den ebenfalls mitgebrachten Tee sorgte unsere Edeltraud. Zu den Getränken gab es wunderbar frischen Käsekuchen und einen vorzüglichen Streuselkuchen vom Blech. Alles schmeckte ausgezeichnet. Bis auf einen kleinen Rest waren nach kurzer Zeit beide Kuchen verschwunden.

Im Wiesengrund der Aschach wurden die letzten drei Kilometer zurück gelegt. Bei den ersten Häusern angekommen, entdeckte unser Paul ein hübsches Mädchen auf einer Bank sitzend. Sofort setzte er sich daneben und versuchte mit ihr zu turteln, allerdings ohne Erfolg. Er bekam keine Antwort von der "Schönen" aus Gips. Zwei Häuser weiter eine neue "Schöne" aus Stein. Die hatte eine formvollendete Rubensfigur. In diesem Ort scheinen mehrere Künstler beheimatet zu sein.

Aschach selbst wird geprägt durch das Schloss, in dem heute drei Museen eingerichtet sind. Die Geschichte des Schlosses reicht zurück bis in das 12. Jahrhundert, als die Grafen von Henneberg eine Burg errichten ließen. Im Bauernkrieg wurde die Burganlage zerstört. Die Würzburger Fürstbischöfe bauten dann die Anlage wieder auf und Burg Aschach wurde zu einem Jagdschloss. In neuerer Zeit wurden bei Grabungen im Keller drei Brennöfen entdeckt. Es muß also auch einmal eine Manufaktur betrieben worden sein. 1955 kam das Schloss als Schenkung mit seiner kompletten Ausstattung an den Bezirk Unterfranken.

Auf der Rückreise wurde dann noch einmal in Bad Kissingen gehalten. Der Rosengarten, sowie das Kurzentrum, das Weltstadtfair hat, wurden bei einer kurzen Wanderung bestaunt.

Zum Anschluss des Tages ging es dann nochmals in Heimatnähe in einen Fränkischen Gasthof.

An dieser Stelle soll nochmals an unseren Federweißer-Abend am kommenden Samstag den 03. Oktober bei Hanne in Ziegelanger erinnert werden. Die Wanderer treffen sich zum Abmarsch um 18.30 Uhr an der Sahlender-Brücke. Alle motorisierten Teilnehmer werden ab 19.00 Uhr in Ziegelanger erwartet (evtl. Fahrgemeinschaften selbst bilden). Für eine bekannt gute Brotzeit ist ein kleiner Unkostenbeitrag von zwei Euro zu entrichten. Die Getränke sind selbst zu übernehmen. Bitte die gute Feiertagslaune nicht zu Hause liegen lassen.